



Besigheimer Häuserbuch

Bühl 30 (ehem. Geb. Nr. 16)

Der Bereich des Gebäudes zählt nach den Lagerbüchern der Vogtei einst mit zur Hofreite eines stattlichen Anwesens hinter der ehemaligen Unteren Burg, zu der auch die Bereiche Bühl 17 und Bühl 32-36 gehörten.

- 1555 Das Lagerbuch nennt bei der Bebauung des o. g. Gesamtbereichs erstmals zwei Häuser: *"Veltin Mettman und Christman Pantrion geben uß Iren beeden Heüsern und Scheuren, Hofraitinen und Gärtten, alles aneinander, unden Inn der Statt hinder dem Schloß, ann der Stattnaur, einseits am allten Marstall, anderseits Peter Veiglin und Hans Appen Erben, stoßt ann Heinrich Francken, und hinden ann die Stattnaur, vornen an die Allmandt"*. Das offenbar nach dem Steuersatz größere Wohnhaus (Bereich Bühl 17) besitzt "Veltin Mettman", das kleinere im Bereich Bühl 30 gehört "Christman Pantrion".
- 1569 Das Lagerbuch nennt "Hypolitus Metman" als Zinser für das Haus im Bereich Bühl 17 und "Hanns Schneider der Weber" als Zinser für das Kleinere Haus im Bereich Bühl 30.
- 1587 "Hanns Schneyder, Weber" zinst für das Haus im Bereich Bühl 30 und "Veltin Metmans Erben" zinsen für das größere Haus Bühl 17.
- 1628 Das Haus im Bereich Bühl 30 gehört "Jacob Koch, Knapp (Weber)" und das Haus im Bereich Bühl 17 Jeremias Hensler zu Stuttgart und Stadtschreiber Wendel Kurrer zu Bönningheim.
- 1660 Der Metzger Georg Weller besitzt das kleine Haus im Bereich Bühl 30: "Eine Behausung, Keller und Gärtten, unden in der Satt, uff die Stattnauren stoßend, zwischen Jacob Metzgers von Kirchheim Scheuren und Pfarrer Aichrods Gartten".
- 1671 Alt Georg Weller vererbt das Haus an den Sohn, den Metzger Hans Jerg Weller.
- 1698 Im Namen der Wellerischen Erben verkauft der Schneider Martin Perlenfein das Haus an den Schneider Hans Ulrich Knapp.
- 1723 Das Haus wird von der Pflugschaft der Elisabetha Knappin verkauft an den Kürschner Georg Zipfel.
- 1736 Zipfel verkauft an den Maurer Johannes Ober.
- 1767 Das Haus wird aus Obers Nachlass verkauft an den Weingärtner Johann Heinrich Müller.
- 1774 Müller vertauscht das Haus an die Witwe des Weingärtners Conrad Köhler und bekommt dafür deren Haus Hauptstraße 26.



Besigheimer Häuserbuch

- 1781 Die Witwe Köhler verkauft die Hälfte des Hauses an den Sohn Joseph Köhler, Weingärtner.
- 1786 Joseph Köhler erwirbt die andere Hälfte des Hauses von der Schwester, die diese von der Mutter Witwe Köhler geerbt hat.
- 1820 Das Haus wird an Christian Börwarth verkauft.
- 1821 Börwarth verkauft die Hälfte des Hauses an Jacob Schlagenhauf, Soldat, dann Weingärtner.
- 1859 Börwarths Erben verkaufen dessen Hälfte des Hauses an den Weingärtner Christian Fellger.
- 1861 Jacob Schlagenhauf verkauft seine Hälfte des Hauses an den Sohn jung Jacob Schlagenhauf, Weingärtner.
- 1877 Jacob Schlagenhauf kauft die Haushälfte von Fellger für sich hinzu und besitzt nun das ganze Haus: *"Nr. 16 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (76 qm), Stadtmauer (10 qm), Schweinestall (6 qm), Stadtmauer (7 qm), auf der Neckarseite unten in der Stadt, auf dem Bühl, auf einer Seite die Stadtmauer, neben Ludwig Schmid und Genossen und Conrad Schnell"*.
- 1894 Schlagenhauf verkauft die Hälfte des Hauses an Christian Müller, Christophs Sohn.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.